

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 29. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. November 2021)

zum Thema:

Die Nutzung von Landesticket, Firmentickets und Dienstfahrrädern in den Berliner Verwaltungen

und **Antwort** vom 10. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Dez. 2021)

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10227
vom 29. November 2021
über Die Nutzung von Landesticket, Firmentickets und Dienstfahrrädern in den
Berliner Verwaltungen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Um Ihnen ungeachtet dessen eine Antwort zukommen zu lassen, wurden die Landesunternehmen, d.h. die Unternehmen und Gesellschaften privaten Rechts mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes Berlin und die wirtschaftlich bedeutenden Anstalten des öffentlichen Rechts, um Informationen gebeten, die von diesen in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden.

1. Wie wird das seit November 2020 angebotene kostenlose Landesticket durch die Bediensteten der Berliner Landesverwaltungen angenommen? Wie viele Mitarbeiter:innen entscheiden sich jeweils insgesamt für die Nutzung des Landestickets bzw. für die volle Auszahlung der Ballungsraumzulage?

Zu 1.: Seit dem 1. November 2020 haben beamtete Dienstkräfte, die von § 74a Bundesbesoldungsgesetz in der Überleitungsfassung für Berlin (BBesG BE) erfasst werden und, in analoger Anwendung der besoldungsrechtlichen Regelung, auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des unmittelbaren Landesdienstes Berlin, Anspruch auf einen Arbeitgeberzuschuss für ein Firmenticket des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB-Firmenticket) als Bestandteil der Hauptstadtzulage. Voraussetzung für die Zahlung des Arbeitgeberzuschusses ist jeweils der Abschluss eines Abonnements für ein VBB-Firmenticket.

Seit Inkrafttreten der Hauptstadtzulage entscheidet sich rund ein Fünftel der Berechtigten für ein VBB-Firmenticket. Detaillierte Zahlen zur Inanspruchnahme des VBB-Firmentickets durch die verbeamteten Dienstkräfte und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Monaten November 2020 und Mai 2021 enthält die Anlage 1.

2. Wie viele Beschäftigte der Berliner Landesverwaltungen und landeseigenen Unternehmen, die keinen Anspruch auf das Landesticket haben, nutzen das geförderte Firmenticket. Wie haben sich die Nutzer:innenzahlen seit der Einführung 2019 entwickelt? Welche Maßnahmen und Anreize werden durch den Senat gesetzt, um die Nachfrage nach Firmentickets in Zukunft weiter zu steigern?

Zu 2.: Seit dem 1. September 2019 konnten die Dienststellen des Landes Berlin ihren Beschäftigten einen Arbeitgeberzuschuss zum VBB-Firmenticket in Höhe von 15 Euro zahlen. Voraussetzung dafür war jeweils der Abschluss eines Rahmenvertrages für das VBB-Firmenticket mit verpflichtendem Arbeitgeberzuschuss mit einem VBB-Verkehrsunternehmen durch die Dienststellen. Über die derzeitige Zuschusshöhe hinausgehende Überlegungen gibt es nicht.

Die Entwicklung der Inanspruchnahme des VBB-Firmentickets mit verpflichtendem Arbeitgeberzuschuss in der unmittelbaren Landesverwaltung und den landeseigenen Unternehmen ist der Anlage 2 zu entnehmen.

3. Wie viele Dienstfahräder stehen den Mitarbeiter:innen der Senatsverwaltungen bzw. der Bezirksämter derzeit zur Verfügung? (Bitte nach Verwaltung und Bezirken aufschlüsseln.)

4. Wie viele Dienstfahrzeuge könnten aus Sicht des Senats langfristig durch die Nutzung von Dienstfahrrädern (inklusive Pedelecs und Lastenfahrräder) ersetzt werden? Wie hoch belaufen sich etwa die hierdurch zu erwartende Kosteneinsparungen?

Zu 3. und 4: Die Angaben der Dienststellen, die innerhalb des zur Verfügung stehenden Zeitrahmens zu vorhandenen Dienstfahrrädern, der Ersetzbarkeit von Dienstfahrzeugen durch Dienstfahrräder und zu erwartenden Kosteneinsparungen geliefert wurden, enthält die Anlage 3.

5. Welche Maßnahmen und Anreize gibt es seitens des Senats, um den Umstieg von Dienst-Pkw auf Dienstfahrräder innerhalb der Verwaltungen zu fördern?

Zu 5.: Die Einrichtungen und Unternehmen des Landes Berlin können und sollen bei Beschaffungen einen erheblichen Beitrag für den Umweltschutz leisten, indem sie umweltverträgliche Produkte und Materialien sowie umweltschonende

Verfahren bei der Erfüllung von Leistungen im Rahmen des geltenden Rechts bevorzugen. Insofern ist bei den Überlegungen zur Beschaffung von Fahrzeugen immer zu prüfen, ob der Bedarf nicht auch durch Alternativen wie Fahrräder gedeckt werden kann.

Berlin, den 13. Dezember 2021

In Vertretung

Frédéric Verrycken
Senatsverwaltung für Finanzen

Inanspruchnahme des Firmentickets des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) im Rahmen der Hauptstadtzulage
im Monat November 2020

Senatsverwaltungen	(1) Beschäftigte* in der Hauptverwaltung mit Anspruch auf die Hauptstadtzulage	(2) Beschäftigte* in der Hauptverwaltung mit Zuschuss zum VBB-Firmenticket (Teilmenge von 1)	Inanspruchnahme des VBB-Firmentickets in Prozent der Beschäftigten
Hauptverwaltung insgesamt	90 169	16 707	18,53%
RBm - Skzl	477	125	
SenInnDS	29 225	3 918	
SenJustVA inkl. 02 - VerfGH	7 707	1 741	
SenUVK	1 037	367	
SenKultEuropa	307	130	
SenGPG	291	114	
SenBildJugFam	41 001	7 230	
SenIAS	1 743	506	
SenStadtWohn	674	300	
SenWiEnBe	300	125	
SenFin	7 407	2 151	

* Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, beamtete Dienstkräfte

Bezirksverwaltungen	(3) Beschäftigte* in den Bezirksverwaltungen mit Anspruch auf die Hauptstadtzulage	Beschäftigte* in den Bezirksverwaltungen mit Zuschuss zum VBB-Firmenticket (Teilmenge von 3)	Inanspruchnahme des VBB-Firmentickets in Prozent
Bezirksverwaltungen insgesamt	22 838	5 135	22,48%
Mitte	2 756	732	
Friedrichshain-Kreuzberg	1 834	509	
Pankow	2 306	482	
Charlottenburg-Wilmersdorf	1 851	438	
Spandau	1 671	376	
Steglitz-Zehlendorf	1 829	330	
Tempelhof-Schöneberg	1 900	460	
Neukölln	1 842	565	
Treptow-Köpenick	1 789	360	
Marzahn-Hellersdorf	1 606	171	
Lichtenberg	1 942	402	
Reinickendorf	1 512	310	

* Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, beamtete Dienstkräfte

Hauptverwaltung und Bezirksverwaltung**	113 007	21 842	19,33%
--	---------	--------	--------

Inanspruchnahme des Firmentickets des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) im Rahmen der Hauptstadtzulage
im Monat Mai 2021

Senatsverwaltungen	(1) Beschäftigte* in der Hauptverwaltung mit Anspruch auf die Hauptstadtzulage	(2) Beschäftigte* in der Hauptverwaltung mit Zuschuss zum VBB-Firmenticket (Teilmenge von 1)	Inanspruchnahme des VBB-Firmentickets in Prozent der Beschäftigten
Hauptverwaltung insgesamt	91 076	17 483	19,20%
RBm - Skzl	492	130	
SenInnDS	29 563	4 032	
SenJustVA inkl. 02 - VerfGH	7 680	1 858	
SenUVK	1 007	401	
SenKultEuropa	316	140	
SenGPG	291	120	
SenBildJugFam	41 679	7 682	
SenIAS	1 759	539	
SenStadtWohn	692	316	
SenWiEnBe	311	128	
SenFin	7 286	2 137	

* Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, beamtete Dienstkräfte

Bezirksverwaltungen	(3) Beschäftigte* in den Bezirksverwaltungen mit Anspruch auf die Hauptstadtzulage	Beschäftigte* in den Bezirksverwaltungen mit Zuschuss zum VBB-Firmenticket (Teilmenge von 3)	Inanspruchnahme des VBB-Firmentickets in Prozent der Beschäftigten
Bezirksverwaltungen insgesamt	23 183	5 499	23,72%
Mitte	2 776	825	
Friedrichshain-Kreuzberg	1 812	533	
Pankow	2 358	531	
Charlottenburg-Wilmersdorf	1 917	478	
Spandau	1 715	379	
Steglitz-Zehlendorf	1 817	352	
Tempelhof-Schöneberg	1 980	503	
Neukölln	1 908	606	
Treptow-Köpenick	1 800	367	
Marzahn-Hellersdorf	1 619	187	
Lichtenberg	1 947	418	
Reinickendorf	1 534	320	

* Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, beamtete Dienstkräfte

Hauptverwaltung und Bezirksverwaltung**	114 259	22 982	20,11%
--	---------	--------	--------

** Nicht enthalten sind die Beschäftigten der Verwaltung des Abgeordnetenhauses, des Rechnungshofes von Berlin, des Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, der Betriebe nach § 26 LHO, der Eigenbetriebe und in Ausbildung

Zahl der Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst* ohne Anspruch auf die Hauptstadtzulage, aber mit Zuschuss zum VBB-Firmenticket	
12/2019	1611
10/2020	1948
11/2020	1924
12/2020	1928
09/2021	1898
<p>* Um die Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen, wurde die Auswertung über den gesamten Zeitraum auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschränkt, die nach Inkrafttreten der Hauptstadtzulage (11/2020) nicht zu deren Berechtigten gehören. Das sind gemäß § 74b BBesG BE beamtete Dienstkräfte mit Dienstbezügen der Besoldungsgruppen oberhalb der Besoldungsgruppe A 13, Richterinnen und Richter sowie in analoger Anwendung der besoldungsrechtlichen Regelung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Eingruppierungen in den Entgeltgruppen oberhalb E 13. Ihnen wird ein nicht ruhegehaltfähiger monatlicher Zuschuss in Höhe von 15 Euro zu den für ein Firmenticket des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg entstehenden Kosten gewährt. In der Auswertung nicht enthalten sind die Beschäftigten der Verwaltung des Abgeordnetenhauses, des Rechnungshofes von Berlin, des Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, der Betriebe nach § 26 LHO und der Eigenbetriebe.</p>	

Unternehmen / Anstalt	
BEHALA Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH	<p>Mit Stichtag zum 01.12.2021 hat die BEHALA 28 Beschäftigte, die das Firmenticket nutzen. Im Einführungsjahr 2019 hatte die BEHALA 17 Beschäftigte, die das Firmenticket beantragt haben. Das Firmenticket wird von Seiten der Beschäftigten gut angenommen. Bei Einführung des Firmentickets wurden alle Beschäftigten entsprechend über die Vorteile des Firmentickets informiert. Die Beschäftigten können sich zudem jederzeit im Bereich Personal Informationen zum Firmenticket einholen. Bei Neueinstellung erhalten die Beschäftigten einen Informationsbogen sowie eine mündliche Erläuterung zu den Vorteilen des Firmentickets.</p>
Berliner Bäder-Betriebe AöR	<p>2020: 51 Beschäftigte 2021: 75 Beschäftigte Zur Erhöhung der Attraktivität des Angebots könnte ein höherer Arbeitgeberzuschuss der BBB</p>

	beitragen, der zurzeit monatlich 15 €/pro Ticket beträgt. Dies bedarf jedoch einer Zustimmung des Zuschussgebers (SenInnDS).
Berliner Stadtgüter GmbH	Das Firmenticket wurde noch nicht eingeführt. Gespräche mit dem Betriebsrat werden geführt
Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) AöR	2019: 494 Jobtickets 2020: 564 Jobtickets 2021: 432 Jobtickets In den Zahlen sind die Auszubildenden nicht enthalten. Auszubildende nutzen kein Jobticket, sondern erhalten von der BSR einen Zuschuss (100%) zu ihrem AZUBI-Ticket in Höhe von 365 Euro, sofern sie das Azubiticket nutzen. Zum Februar 2022 wird die Umstellung auf das neue Firmenticketmodell erfolgen. Die BSR zahlt hierfür aktuell einen Zuschuss von 15 Euro im Monat.
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) AöR	Die BVG hat keinen Firmenticketvertrag mit Arbeitgeberzuschuss für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Berliner Wasserbetriebe AöR	Mit Einführung des geförderten Firmentickets zum 01.01.2020 bei den Berliner Wasserbetrieben, hatten 563 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Ticket beantragt. Am 31.12.2020 waren es im Vergleich dazu 726. Zum Jahresende 2021 (Stichtag 30.11.2021) existieren 699 Firmenticketinhaberinnen und Firmenticketinhaber bei den Wasserbetrieben. Der Grund für den leichten Rückgang zum Jahresende wird in der verstärkten Arbeit im Homeoffice im Rahmen der Corona-Pandemie vermutet. Grundsätzlich wurde das Firmenticket betriebsintern beispielsweise über das eigene Intranet und die Führungskräfte beworben.
Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH	Berlinovo gesamt: 2019: 105 Beschäftigte 2020: 139 Beschäftigte 2021: 143 Beschäftigte
BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH	Fehlanzeige.

BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH	Anzahl Firmentickets: 2018: 458 (85,61%) 2019: 538 (87,48%) 2020: 616 (88,38%) 2021: 641 (85,81%) Das Firmenticket wird kontinuierlich als Benefit bei Vorstellungsgesprächen als auch im Intranet beworben.
Campus Berlin-Buch GmbH	Ein großer Anteil der Beschäftigten nutzt den ÖPNV, jedoch nutzt keiner der Beschäftigten das geförderte Firmenticket.
degewo Aktiengesellschaft	Die degewo hat im Frühjahr einen neuen Rahmenvertrag für das geförderte BVG-Firmenticket abgeschlossen. Mit Stand vom 1. Dezember 2021 nutzen 244 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von degewo das neue Firmenticket. Das vorherige/alte ÖPNV-Ticket, welches die degewo bis zum 30. April 2021 angeboten hat, wurde von 78 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt.
Deutsche Klassenlotterie Berlin rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts	Die Deutsche Klassenlotterie Berlin bietet das Firmenticket seit Oktober 2020 ihren Beschäftigten an. Zurzeit nutzen 38 Beschäftigte das Firmenticket. Die Anzahl ist seit Beginn stabil.
Friedrichstadt-Palast Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung (FSP)	Die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer des Firmentickets sind seit der Einführung deutlich angestiegen: Dezember 2019 - 116 Nutzerinnen und Nutzer, Dezember 2021 - 197 Nutzerinnen und Nutzer. Anreize zur Nutzung des Firmentickets setzt der FSP wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> - Neben dem Zuschuss von 8 Euro der BVG gewährt der FSP als Arbeitgeber den maximal möglichen weiteren Zuschuss von 15 Euro/Monat. - Erwähnung in Stellenausschreibungen unter der Rubrik, „Was bietet der FSP“. - Aktive Benennung der Vorzüge in Vorstellungsgesprächen. - Bei Vertragsunterzeichnung wird das BVG-Firmenticket ein weiteres Mal angeboten und die Vertragsbedingungen werden erklärt. - Direkte Betreuung durch eine Mitarbeiterin vor Ort. - Schnelle und unkomplizierte Beantragung, Bearbeitung und Service des BVG-

	<p>Firmentickets in Zusammenarbeit zwischen FSP und BVG.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei Verlust des Firmentickets sofortiger Ersatz durch Kunden-Service-Center der BVG. - Mehrere Auswahlmöglichkeiten der Bezahlung des BVG-Firmentickets – je nach persönlichen Möglichkeiten. - Vertragsbeendigung jederzeit möglich.
GESOBAU AG	<p>Die GESOBAU AG hat sich bei der Förderung der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln nicht für ein Firmenticket, sondern für eine Mobilitätszulage entschieden und diese im Dezember 2019 eingeführt. Insgesamt haben mit Stand Februar 2021 433 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern Anspruch auf die Mobilitätszulage in Höhe von 50 Euro brutto. Wer ein VBB-Umweltkarten-Abo oder eine Monatskarte nachweist, erhält die Mobilitätszulage in Höhe von 50 Euro netto ohne Abzüge von Steuern und Sozialversicherung ausgezahlt. Rund 30 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen aktuell das Angebot und fahren überwiegend mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit.</p> <p>Vorteile der Mobilitätszulage gegenüber dem Firmenticket sieht die GESOBAU AG vor allem in der Übertragbarkeit des VBB-Tickets, welches im Gegensatz zum Firmenticket u. a. auf Familienmitglieder übertragen werden kann und damit für manche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktiver ist. Zudem besteht auch die Möglichkeit, Monatstickets nur im Winter einzureichen, um in den anderen Monaten das Fahrrad zu nutzen. Weiterhin kann die Mobilitätszulage flexibler eingesetzt werden, z. B. auch für die Anschaffung eines neuen Fahrrads.</p> <p>Zu den Maßnahmen, welche ergriffen werden um die Nachfrage bzw. Nutzung noch zu steigern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information innerhalb der Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass die Mobilitätszulage bei Vorliegen einer Umweltkarte/eines Abos unversteuert und ohne Sozialversicherungsabzüge ausgezahlt wird.

	<ul style="list-style-type: none"> - Limitiertes Parkplatzangebot am Firmenstandort sowie Kosten für die monatliche Nutzung des Parkplatzes – den Anreiz für die Nutzung des eigenen PKW reduzieren. - Unternehmensziel zur CO2 – Einsparung. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten in den vergangenen beiden Jahren das Unternehmensziel CO2 einzusparen, z. B. auch durch Nutzung des ÖPNV anstelle eines PKW. Die Erreichung dieses Unternehmensziel war entgeltrelevant für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin	Das Firmenticket wird derzeit von der Gewobag nicht genutzt. Aufgrund der fehlenden Übertragbarkeit des Firmentickets wurde es gegen die Zahlung eines pauschalen Fahrtkostenzuschusses für individuell angeschaffte Monats- und Jahreskarten ausgetauscht. Aktuell, Stand November 2021, nutzen 290 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gewobag (dies sind rund 39 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) diese Möglichkeit.
Hebbel-Theater Berlin - Gesellschaft mbH	Fehlanzeige.
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH	Anzahl Beschäftigte mit Firmenticket: 2019: 91 2020: 118 2021: 139
Investitionsbank Berlin AöR	Die IBB hat mit der BVG einen Firmen-Ticket-Vertrag mit Bezuschussung durch den AG geschlossen. Das Firmenticket wird durch die IBB mit 15 Euro pro Monat/Beschäftigte gefördert. Es erfolgt an alle Beschäftigte monatlich ein Aufruf via Intranet zum Buchungsbeginn sowie kurz vor Ablauf der monatlichen Buchungsfrist als Erinnerung. Beschäftigte, die das Ticket genutzt haben/nutzen: 2019: 75 2020: 233 2021: 261
IT-Dienstleistungszentrum Berlin AöR	Im ITDZ Berlin nutzen aktuell von 1068 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 313 das geförderte Firmenticket. Ein Großteil der

	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat mit Start des Angebotes dieses genutzt; seither steigt die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sukzessive marginal.
Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Wuhlheide - Landesmusikakademie - gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	Es ist geplant, das Firmenticket zum 01.04.2022 einzuführen.
Kulturprojekte Berlin GmbH	Fehlanzeige
Messe Berlin GmbH	Bei der Messe Berlin (Konzern) haben zum Stichtag 31.12.2019: 379 von 1003 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 31.12.2020: 322 von 994 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 31.11.2021: 313 von 891 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein bezuschusstes Firmenticket („Jobticket“) in Anspruch genommen.
STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH	Da das Job- bzw. Firmenticket personenbezogen und nicht übertragbar ist, hat die STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH sich für die Bezuschussung des VBB-Umwelttickets entschieden und dadurch mehr Zuspruch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreicht. Der monatliche Zuschuss beträgt 80% des VBB-Umweltticketpreises und damit 50,73 Euro pro Monat je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter. Die Auszubildenden sowie Studentinnen und Studenten erhalten eine 100%ige Erstattung für die Nutzung des VBB-Umwelttickets. Der Zuschuss wird von gut 53% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt und ist damit auf dem gleichen Niveau wie in 2019. Es ist davon auszugehen, dass sich die Nutzung der BVG und damit auch des VBB-Zuschusses steigern wird, sobald sich die pandemische Situation wieder entspannt.
Tempelhof Projekt GmbH	Die Tempelhof Projekt GmbH hat das Firmenticket zum 1.1.2020 eingeführt. Für das Jahr 2019 liegen dementsprechend keine Daten vor.

Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH	Die Prüfung des Angebotes für Firmentickets hat ergeben, dass für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verhältnis zu der vielfach von ihnen genutzten Umweltkarte (vorrangig wegen ähnlicher Kosten und der nicht möglichen Übertragbarkeit des Firmentickets auf andere Personen, Familie) keine erhöhte Attraktivität festzustellen ist. Aus diesem Grund erfolgt kein Angebot der Firmentickets in der Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH.
WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH	Die WBM nutzt das Firmenticket nicht, sondern bezuschusst das Umweltticket AB oder ABC mit 70% des günstigsten Vertriebswegs, derzeit Abo mit jährlicher Zahlung.

Senatsverwaltungen und nachgeordnete Behörden		Zahl der Dienstfahräder	Zahl der Dienstfahrzeuge, die langfristig durch die Nutzung von Dienstfahrrädern (inkl. Pedelegs und Lastenfahrräder) ersetzt werden können	Geschätzte Kosteneinsparung
Der Regierende Bürgermeister von Berlin	Senatskanzlei	0	0	entfällt
	Wissenschaft & Forschung			
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie		0	0 Dienstfahrzeuge werden ausschließlich von der Senatorin und den Staatssekretärinnen sowie vom Berliner Notdienst Kinderschutz zur Erfüllung der gesetzlichen Kinderschutzaufgaben (zwei Beratungsbusse) genutzt.	entfällt
Senatsverwaltung für Finanzen		0	0 Da nur die Hausleitung Dienstfahrzeuge nutzt, ist deren Ersatz durch Dienstfahrräder eher unwahrscheinlich.	entfällt
Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung		0 Für Dienstgänge können die Leihräder von Nextbike kostenfrei genutzt werden.	0 Da nur die politische Hausleitung Dienstfahrzeuge nutzt, wird keine Möglichkeit gesehen, diese durch Dienstfahrräder zu ersetzen.	entfällt
Senatsverwaltung für Inneres und Sport		11	0	entfällt

Der Polizeipräsident in Berlin	552	0	entfällt
Berliner Feuerwehr	4	0	entfällt
Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LaBO)	0	0	entfällt
Landesamt für Einwanderung (LEA)	0	0	entfällt
Landesverwaltungsamt - Personen-gebundener Fahrdienst -	0	0	entfällt
Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales	0	0	entfällt
Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung	0	0 Für die Hausleitung werden derzeit drei Fahrzeuge genutzt, die vom Fuhrpark des Landesverwaltungsamts Berlin zur Verfügung gestellt werden. Die Fahrzeuge für die Hausleitung können durch Dienstfahräder nicht ersetzt werden.	entfällt
Senatsverwaltung für Kultur und Europa	2	0 Es sind drei Dienstfahrzeuge (E-Autos) für die politische Leitung vorhanden, diese können nicht durch Dienstfahräder ersetzt werden.	entfällt
Landesdenkmalamt	0	0 Es sind 2 Dienstfahrzeuge vorhanden, diese können nicht durch Dienstfahräder ersetzt werden.	entfällt

Gedenkstätte Deutscher Widerstand	0	0	entfällt
Landesarchiv Berlin	0	0	entfällt
Brücke-Museum	0	0	entfällt
Volksbühne	0	0	entfällt
Maxim Gorki Theater	2	0	entfällt
Konzerthaus Berlin	0	0	entfällt
Deutsches Theater Berlin	0	0	entfällt
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	0	0	entfällt
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	42	Ein Ersetzen von Dienstfahrzeugen durch Dienstfahrräder ist bei der SenUVK nur begrenzt möglich (z. B. Transporte von Stoffen, Spezialfahrzeuge). Der zunehmende Einsatz von Dienstfahrrädern führt aber voraussichtlich perspektivisch zu einer Verringerung der Kilometerleistung von Dienstfahrzeugen.	Nicht ermittelbar.
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	2	0 Ausschließlich die Mitglieder des Senats und deren Staatssekretäre nutzen ein Dienstfahrzeug nebst Fahrer.	entfällt

Besondere Verfassungsorgane	Zahl der Dienstfahräder	Zahl der Dienstfahrzeuge, die langfristig durch die Nutzung von Dienstfahrrädern (inkl. Pedelecs und Lastenfahrräder) ersetzt werden können	Geschätzte Kosteneinsparung
Der Berliner Beauftragte für Datenschutz Informationsfreiheit	0	0 Es sind keine Dienstfahrzeuge vorhanden.	entfällt

Bezirksverwaltungen	Zahl der Dienstfahräder	Zahl der Dienstfahrzeuge, die langfristig durch die Nutzung von Dienstfahrrädern (inkl. Pedelecs und Lastenfahrräder) ersetzt werden können	Geschätzte Kosteneinsparung
Charlottenburg-Wilmersdorf	19	0 Die Dienstwagen des Gesundheitsamtes werden zum einen für Trinkwasserprobenentnahmen genutzt, pro Trink- oder Badewasserprobe werden ca. 5l Wasser entnommen. Zudem müssen Chemikalien (Gefahrgutstoffe) zur Probenentnahme mitgeführt werden. Weiterhin muss ein Dienstwagen für den Sozialpsychiatrischen Dienst für gesundheitsbedrohliche Einsätze zur Verfügung stehen. Somit ist die Nutzung durch Dienstfahrrad nicht möglich. Die Fahrzeuge des Sportamtes lassen sich mit Blick auf den Nutzungszweck nicht im Fahrrädern – auch Lastenfahrräder - nicht ersetzen.	entfällt

Friedrichshain-Kreuzberg	108	0	entfällt
Marzahn-Hellersdorf	17	0 Nach den derzeit vorliegenden Informationen, können keine Dienstfahrzeuge von Dienstfahrrädern ersetzt werden.	entfällt
Mitte	104	0	entfällt
Neukölln	52	0 Der Bezirksbürgermeister verfügt über ein als E-Fahrzeug zugelassenen Leasing-Wagen. Des Weiteren gibt es mehrere Fahrzeuge im fachlichen Einsatz, wie beispielsweise im Fachbereich Vermessung, im Grünflächenbereich oder im Facility Management. Diese Fahrzeuge sind teilweise mit hochwertiger Technik ausgestattet oder werden für Transporte von Grünabfall, Baumaterialien oder auch Möbeln genutzt. Ein Einsatz von Dienstfahrrädern kommt hier eher nicht in Betracht.	entfällt
Reinickendorf	27	0 Angesichts dienstlicher Notwendigkeiten ist ein großer Einsparungs- bzw. Ersatzungsbedarf nicht zu erwarten.	entfällt
Spandau	80	0 Die Mitarbeitenden des SGA Spandau nutzen die vorhandenen Dienstfahrzeuge ausschließlich dann, wenn das Zurücklegen der dienstlichen Wege weder mit	entfällt

		dem ÖPNV noch mit dem Fahrrad möglich ist (z.B. zu Transportzwecken, bei langen Anfahrten und großem Zeitdruck sowie für das Radfahren ungeeigneter Witterung). Die vorhandenen Dienstfahrzeuge werden zur Bewältigung der dienstlichen Aufgaben zwingend benötigt. Ein Ersetzen durch andere Transportmittel ist nicht möglich.	
Steglitz-Zehlendorf	31	0	entfällt
Tempelhof-Schöneberg	0	Die Transportfahrzeuge des Bezirksamtes können nicht durch Dienstfahrzeuge ersetzt werden. Es könnten lediglich ein Teil der Dienstfahrzeuge des Allgemeinen Ordnungsdienstes durch Dienstfahrräder ersetzt werden. Mit dem nächsten Haushalt ist die Beschaffung von vier Dienstfahrrädern geplant. Diese sollen die Fahrzeugflotte ergänzen. Die Nutzung der Dienstfahrräder beruht auf Freiwilligkeit, da bisher weder die Stellenausschreibungen noch die Arbeitsverträge auf die Nutzung von Dienstfahrrädern hinweisen. Bei zukünftigen Stellenausschreibung des AOD soll die Nutzung von Dienstfahrrädern mit aufgenommen werden allerdings weiterhin im Rahmen der Freiwilligkeit.	
Treptow-Köpenick	53	0	entfällt

		<p>Aus allen Bereichen wird mitgeteilt, dass die Dienstfahrzeuge nicht durch Dienstfahräder ersetzt werden können. Das Ordnungsamt weist in diesem Zusammenhang auf die Größe des Bezirkes und die täglich zu bewältigenden Entfernungen hin. Durch den Einsatz von Dienstfahrzeugen können auch lange Strecken in angemessener Zeit zurückgelegt werden. Das heißt, dass das vorhandene Personal Aufgaben effektiv bewältigen kann und nicht durch längere Wegezeiten gebunden ist. Hinzu kommt die eingeschränkte Reichweite aufgrund der begrenzten Akku-Laufzeiten der Pedelecs, sodass nicht alle Örtlichkeiten im Bezirk per Pedelec (hin und zurück) angefahren werden können.</p>	
--	--	---	--

Kita-Eigenbetriebe	Zahl der Dienstfahräder	Zahl der Dienstfahrzeuge, die langfristig durch die Nutzung von Dienstfahrrädern (inkl. Pedelecs und Lastenfahrräder) ersetzt werden können	Geschätzte Kosteneinsparung
Kindergärten NordOst	0	Die Einrichtung verfügt über keinerlei Dienstfahrzeuge. Es ist weder ein Ersatz noch Neuanschaffungen geplant.	entfällt
Kindertagesstätten SüdOst	0	Langfristig könnte ein Dienstfahrzeug ersetzt werden.	ca. 450 Euro
Kindertagesstätten Berlin Süd-West	0	0	entfällt
Kindertagesstätten Nordwest	0	0	entfällt